

Einfluss verschiedener Traubenausdünnvarianten auf Qualität, Ertrag und Traubengesundheit bei der Sorte Rheinriesling

Im Rahmen der Ausbildung am Bildungszentrum für Obst- und Weinbau verfassen die Schüler zum Abschluss eine Fachbereichsarbeit. In dieser Arbeit wurde von Matthias Strauss aus St. Nikolai im Sausal der Einfluss verschiedener Ausdünnvarianten auf Ertrag und Qualität der Sorte Riesling untersucht.

Riesling wird leicht von Botrytis und Essigsäure befallen. Es wurde versucht herauszufinden, welche Maßnahmen im Weingarten am besten funktionieren, um einen hochwertigen Wein zu keltern. Verschiedene Traubenausdünnmethoden zu verschiedenen Zeitpunkten wurden dabei miteinander verglichen.

Weingarten

Rheinriesling, St. Nikolai im Sausal (Südsteiermark), Unterlage SO4, Guyot-Erziehung, Pflanzjahr 2002, Südlage, 550 m Seehöhe, steinige Schieferböden

Allgemeines

Unter Traubenausdünnung ist ein teilweises oder vollständiges Entfernen von ausgewählten Trauben zu verstehen, um die Qualität der verbleibenden Trauben zu verbessern und so höhere Mostgewichte zu erreichen.

Rechtzeitiges Entfernen von Trauben führt zu einem verbesserten Blatt-Frucht-Verhältnis. Dadurch wird die gleiche Leistung der Fotosynthese in weniger Trauben abgeben.

Traubenausdünnmethoden

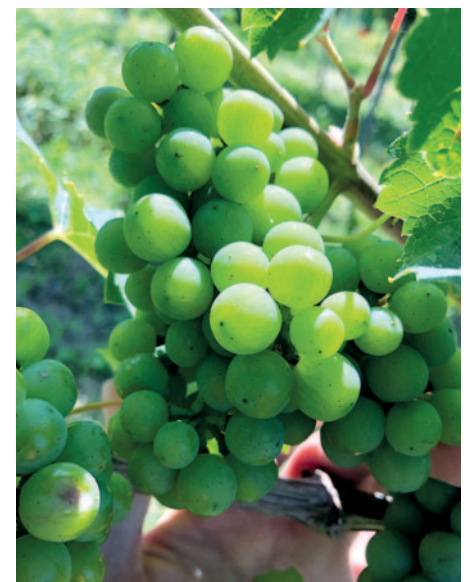
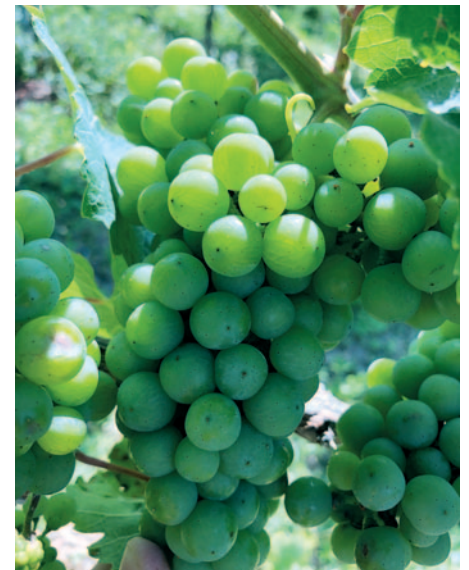
3 Arbeitsmethoden wurden gegenübergestellt und miteinander verglichen: Traubenteilung, Traubenbruch und zum Vergleich Nullvariante.

Traubenteilung

Bei der Traubenteilung wird knapp oberhalb der Mitte der Stiel mit einer Schere abgetrennt. Bei dichtbeirigen Sorten verhindert die Traubenteilung das gegenseitige Aufdrücken der Beeren. Die Trauben werden lockerer und dadurch sinkt der Botrytis- und Essigsäurebefall. Vor dem Traubenschluss sollte man diese Arbeit erledigt haben, um noch ins Innere der Trau-



Sorten an. Dazu verdreht man mit den Händen den unteren und oberen Teil der Traube gegeneinander, bis der untere Teil abbricht. Der beste Zeitpunkt ist im Zeitraum Traubenschluss bis zum Reifebeginn, da dort die Traube sehr kompakt ist und der Stiel gut bricht. Die Rebsorte Rheinriesling ist aufgrund ihrer Traubenstruktur für den Traubenbruch besonders gut geeignet.



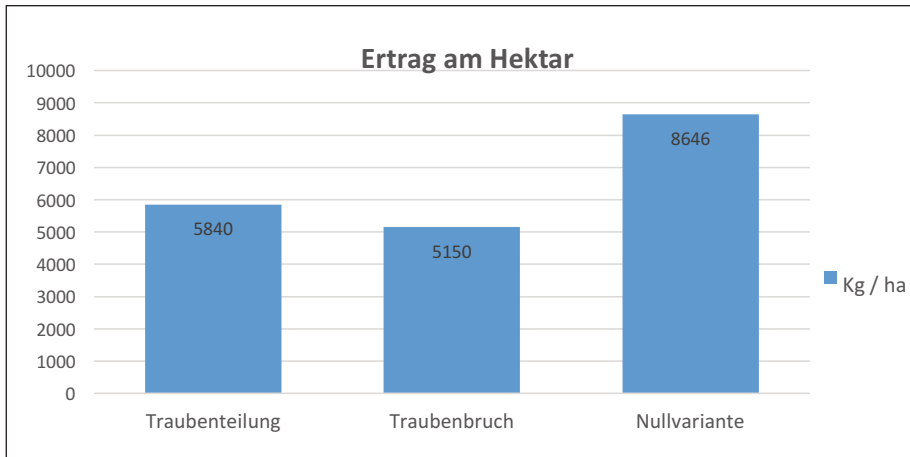
ben zu gelangen, ohne die Beeren zu verletzen.

Traubenbruch

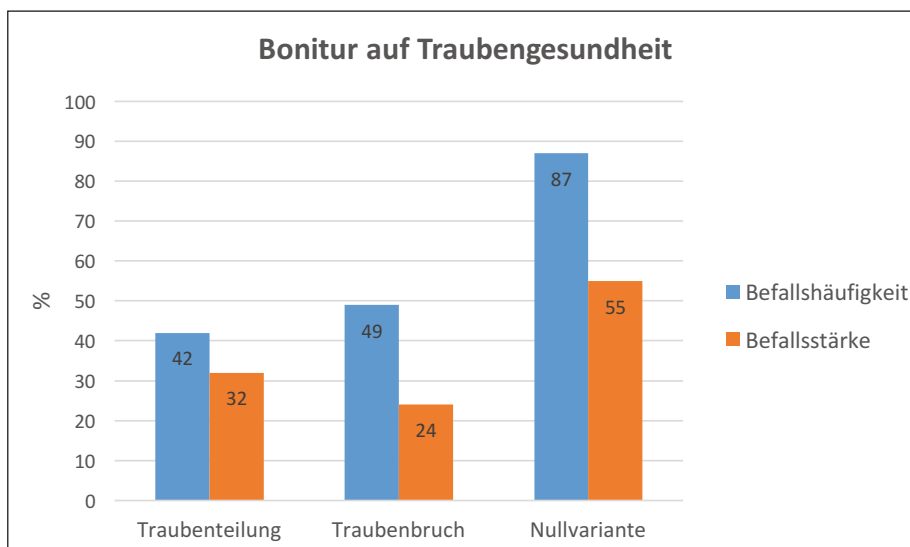
Der Traubenbruch dient zur Qualitätssteigerung sowie als Nebeneffekt zur Ertragsregulierung und zur Reduzierung der Botrytis. Diese Methode wendet man auch wie das Traubenteilen bei dichtbeirigen

Variante	°KMW	Alkohol	Gesamtsäure	Restzucker	PH-Wert	Phenole
Traubenteilung	16,5	11,7	10,4	0,4	2,99	410
Traubenbruch	16,6	11,9	9,8	0,4	3,04	400
Nullvariante	16,1	11,6	10,9	0,5	3,02	410

Ertrag



Eine deutliche Ertragsreduktion ist bei beiden Varianten erkennbar.



Nullvariante

Bei der Nullvariante wurde keine Traubenausdünnung durchgeführt.

Ergebnisse

Folgende Parameter wurden miteinander verglichen:

- Reife, Ertrag, °KMW, Säure
- Gesundheit der Trauben
- Weinausbau und anschließender sensorischer Beurteilung
- Arbeitsaufwand und Kosten

Die höchsten Zuckergrade mit den gleichzeitig niedrigsten Säurewerten erreichte die Variante Traubenbruch, knapp gefolgt von der Traubenteilung. Die Nullvariante hatte deutlich weniger °KMW und mehr Säure.

Gesundheit der Trauben

Zweimal Hagel im Juni und Juli – insgesamt 40 Prozent Schaden.

Durch den schweren Hagel im Sommer sind die Unterschiede der Traubengesundheit schwer festzustellen. Da die Beeren durch den Hagel bereits verletzt waren, konnte eine Botrytis leichter entstehen. Die Nullvariante hatte die meisten faulen Beeren. Es kann aber nicht gesagt werden, ob der Hagel dafür verantwortlich ist. Es hat sich aber gezeigt, dass bei beiden Ausdünnvarianten sowohl die Befallshäufigkeit als auch die Befallsstärke deutlich geringer waren.

Sensorische Beurteilung

Alle drei Varianten wurden von 21 Teilnehmern blind verkostet und auf Reintönigkeit, Steinobst, Mineralität, Geruchsintensität, Gerbstoff und Gesamteindruck bewertet. Die Nullvariante schnitt am schlechtesten ab. Den besten Gesamteindruck hatte die Traubenteilung. ➔



KLEINANZEIGEN

Gratis für Abonnenten u. Mitglieder des LOWGV! Unter Tel.-Nr. 0316/ 8050-1630, Fax 8050-1620, e-mail: office@obstweingarten.at, können Sie ihre Kleinanzeige bis 15. des Vormonats aufgeben.

Gesucht: Schichtenfilteranlage mit Pumpe 30x30 cm, Tel. 0664 / 73 74 29 36

Zu verpachten: Gut ausgestattete Baumschul-Containerstellflächen mit Kundenpotential (Edelkastanie), Oststmk., Tel.: 0664 / 88 538 255

Zu verkaufen: Obstsortiermaschine Greaver 3 mit Grosskistentenleerung, Tel.: 03123 / 2726

Gesucht: Kleines Wochenendhaus mit großem Garten im Bezirk DL und GU, Tel. 0681 / 813 53 46 30

Mobiles Sandstrahlen, Kunststoffreparaturen, Beschichtungen, Abdichtungen. www.goedl.at 0676 / 91 39 367

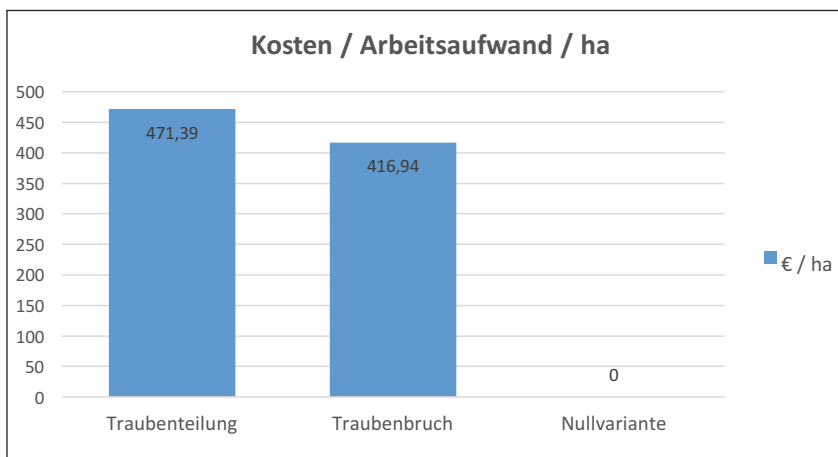
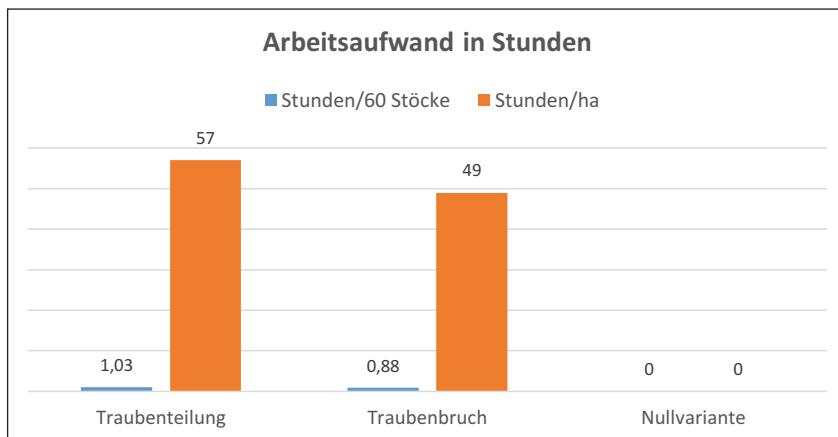
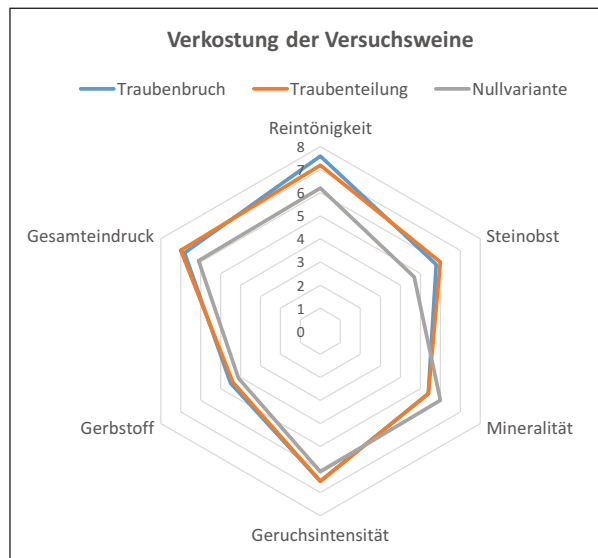
Zu verkaufen: 130 Stück Beton-Weingartensäulen, Maße: 7x7cm, Länge 2,7m, Preis: 2€/Stück. Tel.: 0650 / 23 43 477

Zu verkaufen: Edelkastanien Containerbäume bzw. Edelkastanienokulanten und Walnussbäume. Abverkauf, Tel. 0664 / 88 53 82 55

Arbeitsaufwand und Kosten

Die Traubenteilung hatte den höchsten Arbeitsaufwand mit 57 Stunden am Hektar. Den Traubenbruch erledigt man schneller mit 49 Stunden am Hektar.

Mit € 471,39 (Kollektivvertrag Facharbeiter im Weinbau) ist die Variante Traubenteilung der teu-



erste Arbeitsvorgang. Bei der Nullvariante hat man keine Arbeit und auch keine Kosten.

Fazit

Qualitativ hat sich die Variante Traubenteilung als beste Methode bewährt, waren dabei doch die wenigsten Trauben mit Botrytis befallen und der Wein schnitt bei der

sensorischen Verkostung am besten ab. Als nachteilig sind aber der enorme Zeitaufwand und die damit verbundenen Kosten anzusehen. Eines ist klar, egal ob Traubenteilung oder Traubenbruch – eine Traubenausdünnung bei der Sorte Riesling bewährt sich in qualitativer Hinsicht auf jeden Fall.

Mulchbürstkombination aus dem Haus Maschinenbau Held in Leutschach bewährt sich in der Praxis

In vielen Feldversuchen bewährt sich das Kombinationsgerät der Firma Held aus Leutschach. Praxisbetriebe wie die Weingüter Frauwallner/Straden, Erwin Sabathi/Leutschach, Koller Lieleg/Eichberg, Schauer/Kitzeck, Kratzer/Kittenberg sowie die beiden Institutionen Obst – Weinbauschule Silberberg und die Landesversuchsanstalt Haidegg testen das Gerät und können durchwegs positive Bewertungen abgeben. Allen voran ist die Reduktion zweier Arbeitsgänge auf einen anzuführen, was sich in Zeiterparnis, geringerem Kraftstoffverbrauch, geringeren Wartungskosten des Traktors und geringerer Bodenverdichtung niederschlägt.

Einige technische Details sprechen für den Einsatz dieses Gerätes. Durch die kompakte, kurze Bauform sind Wendemanöver leichter durchzuführen,



ren, der mögliche Spurwechsel während der Fahrt vermeidet zudem Bodenverdichtung.

Die Führung des Gerätes als Parallelogramm ermöglicht schonendes Bürsten im Stockbereich, weiters wird die gleichmäßige Verteilung des Mulchgutes mit geringer Schwadenbildung, dadurch rascher Abrotte und geringerer Abrutschgefahr sehr positiv angeführt.

Das Mulchgerät besteht aus drei ge-

genläufigen, leistungsfähigen Schneidrotoren, die durch den sehr gut abgestimmten Einsatz von Hardyscheiben im Falle von Widerständen im Gelände geschont sind.

Auch die großen Gummiräder für die leichtere Bewegung des Gerätes wird von Anwendern als optimal bezeichnet.

Das Bürstgerät ist als hydraulisches Zwischenstockgerät mit Bandrotor für die mechanische, ökologische Un-

krautentfernung ausgeführt, wobei der geringe Verschleiß durch die Verwendung von Bändern und dadurch weniger Rückstände im Weingarten positiv bewertet werden. Die mechanische Beikrautentfernung ermöglicht den Verzicht auf Herbizideinsatz, der Nebeneffekt der Entfernung von Stockaustrieben im gleichen Arbeitsgang erspart Arbeitszeit.

Das Gerät ist relativ einfach auf die meisten gängigen Mulchgeräte nachzurüsten, unabhängig ob geschoben oder gezogen.

Der Betrieb Held mit seinem jungen, engagierten Team verfügt gleichzeitig über langjährige Erfahrung und kann sehr flexibel auf Kundenwünsche oder geänderte Anforderungen reagieren. Als Vertriebspartner konnte die Fa. Lindner in Hirnsdorf www.hindner.at gewonnen werden.